

Sitzung am 05.10.2009

TOP 3: Stand der Psychiatrieplanung im Rems-Murr-Kreis		
verantwortlich: Geschäftsbereich Soziales	Drucksache 96/2009	
	Keine Anlage(n)	
	10.09.2009	
<u>Beratung:</u>	05.10.2009	Sozialausschuss
<u>Beschlussfassung:</u>		

<u>Beschlussvorschlag:</u>	Kenntnisnahme
-----------------------------------	----------------------

Frau Rauscher, Sozialplanerin, stellt die Konzeption der Psychiatrieplanung für den Rems-Murr-Kreis vor. Die Konzeption und das Vorgehen wurden mit dem Arbeitskreis „Psychiatrieplanung“ im Juni 2009 abgestimmt. Dem Arbeitskreis gehören u. a. Vertreter/innen von Selbsthilfeorganisationen, Angehörigeninitiativen, Leistungsanbietern, der Bundesagentur für Arbeit sowie des Zentrums für Psychiatrie an.

Das übergeordnete Ziel der Psychiatrieplanung besteht darin, dazu beizutragen, dass Bürger/innen des Rems-Murr-Kreises mit psychischer Erkrankung individuell passende, verlässliche und wohnortnahe Hilfen erhalten, die ihnen ein selbstbestimmtes Leben integriert in die Gemeinden ermöglichen.

Im Rahmen der Psychiatrieplanung werden systematisch Daten - sowohl auf Bedarfs- oder Nachfrageseite als auch auf Angebotsseite - erhoben und analysiert. Die Analyse soll Aufschluss darüber geben, wie das bestehende Angebot und die bestehende Nachfrage zusammenpassen, wie sich die "Teilhabsituation" von Menschen mit psychischer Erkrankung in verschiedenen Lebensbereichen (Gesundheit, Wohnen, Arbeiten, Freizeit) darstellt, wo es Weiterentwicklungsbedarfe gibt etc.

Die Ergebnisse und Handlungsbedarfe der Psychiatrieplanung werden in den Sozialausschuss des Kreistags eingebracht.